GEMEINDE ANDEER

Einladung zur Gemeindeversammlung vom

Mittwoch, 17. November 2010

20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle, Andeer

Werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

An der kommenden Gemeindeversammlung haben Sie über folgende Traktanden zu befinden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 08. Oktober 2010
3. Konzessionsverträge
   a) A. Conrad AG, Culmet
   b) Toscano AG, Crap da Sal
   c) Toscano AG, Parsagna
4. Aufhebung Steingewinnungsverordnung
5. Erteilung Grundwasserkonzession Valentin Luzi (Tgea Colani)
6. Projektbeschluss Renaturierung Mühlebach
7. Kreditbeschluss Feuerwehrfahrzeuge
8. Orientierungen
9. Umfrage

Botschaft :

An der Gemeindeversammlung vom 17 . November 2010 können Sie über die oben erwähnten Traktanden befinden. In der nachfolgenden Botschaft orientieren wir sie über die einzelnen Traktanden:

3. Konzessionsverträge

Seit Generationen wird der „ Andeer Granit“ abgebaut und ist für seine Einmaligkeit bekannt. Der Gemeindevorstand möchte die Weichen für die nächsten Jahre stellen und die Konzessionen für die wichtigen Betriebe der Gemeinde Andeer verabschieden.
Der Vorstand ist seit einigen Jahren mit der Erneuerung der Konzessionsverträge beschäftigt. Die heutigen, noch laufenden, Verträge sind nicht mehr zeitgemäss, da nur das „verarbeitete“ Material deklariert und abgerechnet werden muss. Das Messsystem und die Abrechnungsart sind nicht mehr aktuell und lassen viel Spielraum zu.
Aufgrund dieser, für die Gemeinde nicht befriedigenden Situation, hat der Gemeindevorstand eingehende Gespräche mit den Konzessionspartner geführt. Als Hauptziele sollten folgende Schwerpunkte erreicht werden:

- Schonender Abbau des Gesteins
- Möglichst geringe Immissionen für die Gemeinde (Bewohner), besonders für den Ortsteil Bärenburg
- Ein Messsystem, welches eine genaue Abrechnung erlaubt
- Einen Einheitspreis für sämtliches, abgebautes Material
- Langfristige Sicherung der Steinverarbeitung und der Arbeitsplätze
- Mehreinnahmen für die Gemeinde

In den Verhandlungen wurden wir von einem erfahrenen Fachmann der Branche beraten und nach langen Verhandlungen, Besprechungen und Analysen konnten die neuen Konzessionsverträge ausgearbeitet werden.

Das neue elektronische Messsystem misst den gesamten Abbau und zwingt somit den Unternehmer möglichst schonend abzubauen. Dank dem m^3-Preis für sämtliches abgebautes Material ist sichergestellt, dass die Gemeinde für alles abgebaute Material entschädigt wird. Die Konzessionäre verpflichten sich, eine angemessene Gesteinsmenge in der Gemeinde Andeer zu verarbeiten und zu veredeln. Diese Klausel sichert die Arbeitsplätze und verhindert, dass das abgebaute Gestein zu Verarbeitungszwecken abgeführt wird. Durch den langjährigen Konzessionsvertrag können die Konzessionäre langfristig planen und entsprechende Investitionen tätigen.
Die, gemäss Konzessionsvertrag einzusetzende Begleitkommission, welcher mindestens ein Ortsvertreter von Bärenburg angehören muss, kontrolliert und begleitet die Arbeiten sowie die Erweiterungen laufend.
Die neuen Konzessionsverträge für die Abbaugebiete Crap da Sal (Bärenburg), Parsagna und Culmet ergeben für die Gemeinde Andeer, gemessen am durchschnittlichen Materialabbau in den letzen fünf Jahren, jährliche Konzessionsgebühren von ca. Fr. 80‘000. Mit dem heutigen Messsystem wurden Einnahmen von durchschnittlich Fr. 35‘000 erzielt.

Anlässlich einer Mediation und mehrerer intensiver Gespräche mit den Geschäftsleitern der Konzessionäre und einer anderen betroffenen Firma, konnten wir den Willen zur Kooperation der Firmen feststellen. Vorteile für ortsansässige Firmen vertraglich festzulegen wurde von den Konzessionären entschieden abgelehnt, da man kein Präjudiz schaffen wollte.

Die Konzessionsverträge wurden für alle drei Abbaugebiete einheitlich ausgearbeitet und können als Gesamtpaket angesehen und behandelt werden.

Sollten die neuen Konzessionsverträge nicht genehmigt werden, laufen die heutigen Konzessionen bis zum Ende der Verträge weiter (Culmet bis 2020, Crap da Sal bis 2015, Parsagna bis 2011). Dies hätte zur Folge, dass jeweils zu Vertragsende neue Verhandlungen geführt und Abschlüsse zu den einzelnen Verträgen erzielt werden müssten.

Der Gemeindevorstand ist überzeugt, dass mit den neuen Konzessionsverträgen entscheidende Weichen für eine prosperierende und regulierte Zukunft in der Steingewinnung gestellt werden.

Aus diesem Grunde empfiehlt der Gemeindevorstand die Annahme der drei vorliegenden Konzessionsverträge.

4. Aufhebung der Steingewinnungsverordnung

Die Artikel der bisher gültigen Steingewinnungsverordnung vom 20. Juni 2000 wurden in die neuen Konzessionsverträge integriert. Mit der Annahme der neuen Konzessionsverträge für den Steinabbau auf dem Gemeindegebiet Andeer verliert die Steingewinnungsverordnung ihre Gültigkeit und kann somit per 01.01.2011 aufgehoben werden. Ebenso werden die Richtlinien über die Erfassung der gebührenpflichtigen Gesteinsmengen (Verordnung 732.11) vom Vorstand per 01.01.2011 aufgehoben.

Der Vorstand beantragt, die Steingewinnungsverordnung vom 20. Juni 2000 aufzuheben.

5. Erteilung Grundwasserkonzession Valentin Luzi (Tgea Colani)

Im Zusammenhang mit dem Bau der „Tgea Colani“ ersucht der Bauherr Valentin Luzi, Zillis, die Gemeinde Andeer um die Erteilung einer Grundwasserkonzession für einen Entnahme- und Rückgabebrunnen auf der Parzelle 676 (Tranter Flimma).
Die Gemeinde erteilt die Konzession unter Vorbehalt der Bewilligung des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) Graubünden.
Die Konzessionsgebühren wurden gemäss Abklärungen mit Fr. 2.00 pro installierte Leistung je Minutenliter pro Jahr festgelegt.

Der Vorstand beantragt, die Grundwasserkonzession für Valentin Luzi zu genehmigen.

6. Projektbeschluss Renaturierung Mühlebach

Der Mühlebach diente über Jahrhunderte als Antrieb für Mühlen, Sägerei, Silberschmelze, Färberei und Walke. Im Jahre 1887 wurde als letzter Betrieb der Müllereibetrieb eingestellt. Heute dient der Mühlebach als Aufzuchtgewässer für Jungfische, welche im Herbst in die Seitenbäche des Hinterrheins ausgesetzt werden.
Der Fischereiverein Val Schons hat den Gemeindevorstand angefragt, ob ein im Rohr verlaufender Abschnitt von ca. 300 m des Mühlebachs renaturiert werden könnte. Die Ausdolung würde die Grundlage für die Fischaufzucht verbessern.
Gemeinsam mit dem Amt für Natur und Umwelt wurde ein Vorprojekt ausgearbeitet, welches an der Gemeindeversammlung vom 28.4.2010 vorgestellt wurde.

Nach Abklärungen und erfolgten „Sondiergrabungen“ konnte ein Ausführungsprojekt erstellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 150‘000.00. Diese werden von Bund, Kanton und Dritten zu je einem Drittel übernommen. Die Gemeinde Andeer stellt das notwendige Land zur Verfügung. Durch die Mehrbeanspruchung des Bachbettes reduziert sich die landwirtschaftliche Nutzfläche um ca. 2‘000 m². Der Gemeindevorstand hat den Pächtern des gemeindeeigenen Landes das Projekt vorgestellt und die Bewirtschaftung diskutiert.

Der Gemeindevorstand unterstützt das Projekt und beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Renaturierungsprojektes sowie die zur Verfügungstellung des benötigten Landes.

7. Kreditbeschluss Feuerwehrfahrzeuge

Seit dem Jahre 1993 betreut die Feuerwehr Andeer die Strassenrettung auf dem Abschnitt Andeer bis Hinterrhein (National- und Kantonsstrasse). Hierfür benötigt die Feuerwehr geeignete und gut ausgerüstete Fahrzeuge.
Dank den jährlichen Beiträgen des Kantons Graubünden (GVG) für den Bereitschaftsdienst konnte die Feuerwehr in den letzten 20 Jahren die Ausrüstung für Personal und Einsatz stets erneuern und den heutigen Anforderungen anpassen.
Die zur Verfügung stehenden Einsatzfahrzeuge (Mowag, VW-Bus u.a.) sind in den letzten 20 Jahren jedoch nicht erneuert worden und entsprechen in keiner Weise den heutigen Anforderungen. Aus diesem Grund beantragt die Feuerwehrkommission die Anschaffung von einem Strassenrettungsfahrzeug sowie einem neuen Mannschaftsbus. Dank den jährlich getätigten Rückstellungen und Beiträgen des Feuerpolizeiamtes Graubünden können die vorgesehenen Investitionen ohne Schuldenerhöhung getätigt werden.

Strassenrettungsfahrzeug	Fr. 280‘000
Mannschaftsbus	Fr. 60‘000
Bruttokosten	Fr. 340‘000
Beiträge GVG 30%	- Fr. 112‘000
Restkosten	**Fr. 228‘000**

Der Vorstand beantragt den Bruttokredit von Fr. 340‘000 für die Anschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen zu genehmigen.

Die Details zur Gemeindeversammlung können sie auf der Gemeindekanzlei oder auf der Homepage der Gemeinde Andeer einsehen.

Der Gemeindevorstand hofft auf eine rege Beteiligung der Andeerer Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüssen
Gemeindevorstand Andeer
Der Präsident: Der Aktuar: